



Valentina

Valentinas Uebermut und seine Folgen

Eines Morgens steigt Valentina - aus Uebermut - auf das Velo ihres Kollegen Ernst und dreht eine Proberunde. Erst jetzt, mit der Erfahrung des festen Herrenrahmens, merkt Valentina, dass ihr Damenrad ja ein Schwabbelbammel Pudding ist. Und auf so etwas hat sie sich jahrelang fortbewegt.

Tausende von Kilometern. Welch ein Irrtum, denkt sie sich, und sie greift sich an den Kopf. Am besagten übermütigen Morgen trägt Valentina Blue-Jeans, im Sommer aber sind ihr Röcke lieber, und natürlich fährt sie in der warmen Jahreszeit am liebsten Velo. Doch die Tage des Schwabbelbammel-Damenvelos sind vorbei; endgültig, da ist Valentina sicher. Das herkömmliche Damenrad bringt's nicht, und für ein Herrenrad ist Valentina zu selbstbewusst. Da ist guter Rat teuer. Ein richtiges Frauenvelo ohne die Nachteile des Damenrades müsste es geben, denkt sich Valentina...

Unsere Ziele bei der Entwicklung unserer Valentina waren:

1. Abmessungen, die auf den Körperbau der Frau zugeschnitten sind.
2. Tiefer Durchstieg vorn für den Alltag mit Einkäufen oder Kind auf dem Gepäckträger, ohne dabei auf Stabilität und Schlingerfreiheit zu verzichten.
3. Bremskraft wie bei einem Diamantrahmen.

Um Ziel 1 zu verwirklichen, unterstützten uns Velofahrerinnen, Velofachfrauen sowie ein Physiotherapeut. Wir haben also nicht wie üblich ein Herrenrad abgeändert, sondern ein echtes Frauenrad kompromisslos neu konstruiert.

Durch die aufwendige Rahmenkonstruktion, bei der ein stark abfallendes überdimensioniertes Oberrohr das Sitzrohr kreuzt und in zwei massiven Streben mündet, konnten wir Ziel 2 verwirklichen.

Beim 3. Punkt waren wir selber überrascht, wie wirkungsvoll die Bremsen waren. Dank der geraden Bremskabelführung und den stabilen hinteren Mittelstreben ist die Bremsleistung dem Diamantrahmen noch einiges überlegen.

